

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Hafenausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 25. Juni 2014 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Föhr-Amrum.

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. 3. Nachtragssatzung zur Entgeltordnung über den Bezug von Strom und Wasser des Städtischen Hafetriebes Wyk auf Föhr
7. Neubau der Alten Mole
8. Touristischer Ausbau des Binnenhafens
9. Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 30.04.2014
10. Bericht der Betriebsleitung
11. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

12. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
13. Verschiedenes

Die Anwesenheitsliste liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv Linneweber begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2: Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 3: Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 4: Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen Form oder Inhalt der Niederschrift über die 3. Sitzung des Hafenausschusses (öffentlicher Teil) vom 12.02.2014 liegen nicht vor.

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 6: 3. Nachtragssatzung zur Entgeltordnung über den Bezug von Strom und Wasser des Städtischen Hafetriebes Wyk auf Föhr

Auf die Vorlage Nr. 001182/4 wird verwiesen.

Werkleiter Koch berichtet, dass bis zum 31.12.2013 die Stromkästen im Fährhafen im Eigentum der WDR waren und diese den Strom auf eigene Rechnung bezogen hat. Durch eine gemeinsame Ausschreibung mit der WDR und den Häfen Dagebüll und Wittdün kann der Strom mittlerweile zu günstigeren Konditionen eingekauft werden. Dies sollte auch entsprechend an unsere Großverbraucher weiter gegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Maßeinheit für den Strombezug richtig „Kilowatt mal Stunde“ (kWh) heißen muss. Der Text in der Nachtragssatzung wird entsprechend berichtigt.

Einstimmiger Beschluss mit 11 Ja-Stimmen:

Es wird empfohlen, die vorliegende 3. Nachtragssatzung zur Entgeltordnung für die Entnahme von Strom und Wasser des Städtischen Hafetriebes zu beschließen.

Punkt 7: Neubau der Alten Mole

Auf die Vorlage Nr. 002041 wird verwiesen.

Herr Koch erläutert die Vorlage. Er weist insbesondere darauf hin, dass die alte Mole altersbedingt besonders im Bereich der Spundwände starke Schäden aufweist und es daher immer häufiger zu Absackungen der Oberfläche und zeitweise sogar zu Gefährdungen führt. Die Reparaturen können nur provisorisch erfolgen und führen mittlerweile zu erheblichen Kosten. Zeitgleich mit dem dringend erforderlichen Neubau der Alten Mole plant die WDR die Erneuerung der Fährbrücke 1. Es soll daher eine gemeinsame Planung durchgeführt werden.

Der Vorentwurf des Ingenieurbüros Mohn berücksichtigt u.a. auch den Einbau eines Schwimmpontons als Niedrigwasseranleger für Schiffe der DGzRS bei Krankentransporten und für Ausflugsschiffe, den Einbau einer festen Slipanlage für Sport- und Rettungsboote, sowie eine Erhöhung der gesamten Fläche um eine

Anpassung an die sogenannte Fischmarktpier zu erreichen sowie eine schnellere Überflutung zu vermeiden. Durch die geplante Verschwenkung des Molenkopfs sowie der Verlängerung würde auch eine größere Fläche entstehen die als Voraussetzung für den Bau eines zweiten barrierefreien Seiteneinstiegs genutzt werden sollte. Hier empfiehlt sich dann eine Schwimmpontonausführung. Dies wird auch seitens der WDR favorisiert.

Es wird angeregt, das im Besitz des LKN befindliche Pegelhaus als Neubau in Form eines Leuchtturmes zu gestalten. Ferner sollte gleichzeitig wieder eine Möglichkeit geschaffen werden, den aktuellen Wasserstand im Internet abzurufen.

Der Hafenausschuss empfiehlt weiter, in die Planungen einen überdachten Wartebereich in Plexiglas- und Lochblechbauweise aufzunehmen.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Kosten für den Neubau der Mole bei ca. 3 Mio. Euro und für den Seiteneinstieg bei ca. 1 Mio. Euro liegen werden. Nach Auskunft der Betriebsleitung werden Fördermittel des Landes in Aussicht gestellt.

Einstimmiger Beschluss mit 11 Ja-Stimmen:

Es wird empfohlen, die Gesamtplanung für den Neubau der Alten Mole auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfes zu erstellen. Die entsprechenden Anträge auf Gewährung von Fördermitteln sind einzureichen.

Punkt 8: Touristischer Ausbau des Binnenhafens

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass der Hafen für Schifffahrt und Tourismus von sehr großer Bedeutung ist und man bereits seit einiger Zeit grundlegende Ideen sammelt um anschließend in eine zukunftsweisende Planungsphase zu gehen. Als Anlage zur Niederschrift der 1. Sitzung wurde das Konzept vom Büro „Projekt M“ an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Betriebsleiter Koch führt hierzu weiter aus, dass ein Verkehrskonzept erstellt wurde und im Zuge der Neugestaltung des Fährhafens mehrere Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Nun sollten die nächsten Schritte zur Attraktivitätssteigerung im Binnenhafen festgelegt werden. Auf das vorliegende Rahmenkonzept des Planungsbüros Projekt M. wird verwiesen.

Um die Pläne verwirklichen zu können, müssen nunmehr zunächst die notwendigen Grundsatzbeschlüsse gefasst werden. Es muss geklärt werden, ob auch die Grundstücke des jetzigen Tanklagers der Firma Peter Paulsen und der Firma Lorenzen erworben werden können.

Der Hafenausschuss beschließt **einstimmig mit 11 Ja-Stimmen**, dass der Bürgermeister zusammen mit der Ausschussvorsitzenden und dem Werkleiter die erforderlichen Gespräche mit den Grundstückseigentümern führt.

Herr Koch weist darauf hin, dass auch die betriebseigenen Grundstücke nur zur Verfügung stehen, wenn eine Ausweichmöglichkeit vorhanden ist. Der Bauhof am jetzigen Standort befindet sich in einem guten und funktionellen Zustand. Eine Auslagerung wäre nur erforderlich, um die Grundstücksfläche für eine andere Nutzung freizuziehen.

Die Ausschussmitglieder sind der Ansicht, dass hierfür der Erwerb des landwirtschaftlichen Anwesens am Hemkweg vorgesehen war, um dort auf einer Teilfläche auch den Bauhof sowie Unterkünfte für die DLRG zu errichten.

Beschluss mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

Es wird empfohlen, dass der bisherige Bauhof und das Hafенbetriebsgebäude des Städtischen Hafенbetriebes durch einen Neubau auf dem ehemaligen Bauernhof am Hemkweg ersetzt wird.

Die weitere Planung zur Attraktivitätssteigerung des Binnenhafens soll weiter verfolgt werden. Hierzu sind die bisherigen Konzepte und Entwürfe zusammenzufassen und in einer Sitzung des Hafenausschusses vorzustellen.

Punkt 9: Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 30.04.2014

Werkleiter Koch erläutert die vorliegende Auswertung. Die wesentlichen Punkte werden kurz erläutert. Auf Nachfrage teilt er mit, dass die Raumkosten bei der Kostenstelle 400 bedingt durch die Bagger- und Spülarbeiten im Sportboothafen höher ausgefallen sind.

Punkt 10: Bericht der Betriebsleitung

- a) Es wird berichtet, dass der Rohbau für die WC-Anlage an der Löwenhöhle erstellt wurde.
- b) Nach den beiden schweren Stürmen konnten die Arbeiten in den Wäldern bisher nur teilweise abgeschlossen werden, so dass an einigen Stellen bereits Setzlinge gepflanzt werden konnten. Im Bereich hinter dem Susanne-Fischer-Weg sollen Obstbäume gepflanzt werden.
- c) Im Frühjahr wurden Bagger- und Spülarbeiten im Hafen vorgenommen. Vor und nach der Maßnahme wurde eine Peilung durchgeführt. Es ist jedoch eine immer schnellere Verschlickung festzustellen, so dass ggfs. der Einbau einer Spülvorrichtung durch den Einbau von Durchlässen in der Steinmole geprüft werden muss.
- d) In einer Sitzung der Stadtvertretung wurde von einem Wyker Bürger angeregt, dass „Fiete Föhr“ einen neuen Schutzanstrich bekommen sollte. Bereits vorher wurde diesbezüglich mit dem Bildhauer Oettinger Kontakt aufgenommen. Seiner Meinung nach wäre ein Anstrich nicht unbedingt erforderlich, da es sich bei dem Holz um ein Naturprodukt handelt.
Weiter wurde ein defekter Hydrant gemeldet; hier war die Reparatur jedoch bereits beauftragt.
Auch die erforderliche Instandsetzung des Signalmastes am Zollamt ist bekannt und wird noch erfolgen.

Werkleiter Koch macht deutlich, dass Hinweise und Anregungen von Bürgern oder von Gästen seitens des Hafенbetriebes sehr wohl nachgegangen werde. Hier wäre jedoch die Verwaltung und nicht die Stadtvertretung der richtige Ansprechpartner.

- e) Die Betonfundamente der Seglerbrücke sind marode, daher kommt es dort stellenweise zu Absackungen. Hier ist zu entscheiden, ob eine aufwendige Instandsetzung, Abbruch oder ein Neubau erfolgen sollte.
- f) Es wird mitgeteilt, dass am 28.04.2014 die Genehmigung zum Schieben des Sandes am Strand eingegangen ist. Dieser wurde teilweise mit Fahrzeugen umgelagert und angeglichen. Für ein Aufschieben sind Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.
- g) Am folgenden Montag werden die Betriebsleitung und die Ausschussvorsitzende sich mit Interessenten für die Einrichtung eines Klettergartens treffen.
- h) Nach dem Beschluss des Hafenausschusses vom 12.02.2014 wurde mit den Arbeiten für eine Gedenkstätte für verwaiste Eltern und Geschwister im Nordsee-Kurpark begonnen.
- i) Betriebsleiter Koch stellt anhand eines Plans die Ideen für die Einrichtung einer Fläche für die Seniorenbewegungsspielgeräte in Kombination mit einem Wasserspielplatz im Waldstück am Stockmannsweg vor. Ferner wird die geplante Anschaffung von Seniorenbewegungsgeräten kurz erläutert.

Einstimmiger Beschluss mit 11 Ja-Stimmen:

Die Betriebsleitung wird beauftragt, die weitere Ausschreibung für die Einrichtung einer Fläche für die Seniorenbewegungsspielgeräte in Kombination mit einem Wasserspielplatz im Waldstück am Stockmannsweg durchzuführen.

Punkt 11: Verschiedenes

Das neue Informationssystem im Fährhafen läuft mittlerweile im Probebetrieb. Die Platzierung der Anzeigetafeln und die Sichtbarkeit werden für gut befunden. Von der Betriebsleitung wird dazu mitgeteilt, dass auch im Fenster des Hafenamtes eine Infotafel aufgestellt wird.

Die Halbschranke an der Zufahrt zum Wendehammer wird in den nächsten Tagen installiert.

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Anwesenheitsliste

zur 4. Sitzung des Hafenausschusses am 25.06.2014

Stv Linneweber
Frädrich
Hartmann
Herr
Herpich
Raffelhüschen
Schaefer
Bv Arfsten
Meuche
Nahmens
Stoffel

als Zuhörer

Stv Lorenzen

von der Verwaltung

Werkleiter Koch
Herr Ingwersen, Personalrat
Herr Fritsch als Protokollführer
Herr Jakobsen

vom Seniorenbeirat

Frau Christiansen